

II-2045 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/5-Parl/77

Wien, am 4. März 1977

943 IAB

1977-03-22

zu 952/J

An die  
PARLAMENTS-DIREKTION

Parlament  
1017      W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 952/J-NR/77, betreffend die Zukunft des Bundesgymnasiums in der Kirchengasse in Graz, die die Abgeordneten Wilhelmine MOSER und Genossen am 2. Februar 1977 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zur Entwicklung der Stadt Graz kann überblicksmäßig festgestellt werden, daß sich zwei Schwerpunkte abzeichnen, die sich aus der großen Bautätigkeit im Süden der Stadt und zwar östlich (St. Peter - Waltendorf) und westlich der Mur (Wetzelsdorf) ergeben.

Darüberhinaus zeigt sich, daß auch in Graz bezirksweise deutliche Unterschiede in der Schulbesuchstruktur bestehen, die scheinbar von der örtlichen Sozialstruktur abhängig sind. So besuchen aus den Bezirken St. Peter und Waltendorf ca. 20 %, aus dem Bezirk Geidorf aber ca. 40 % der schulpflichtigen Bevölkerung (10 - 19 jährige) eine allgemeinbildende höhere Schule.

- 2 -

Diese Aussagen bedeuten zweierlei:

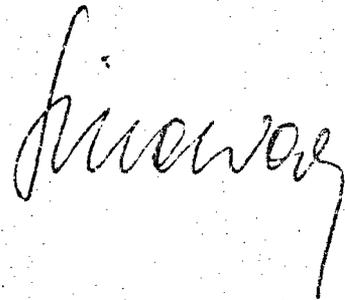
1. Zur besseren Versorgung und Erschließung der Region St. Peter - Waltendorf mit dem erforderlichen Schulraum und dessen optimaler Verdichtung ist die Errichtung einer zusätzlichen, koedukativ zu führenden allgemeinbildenden höheren Schule in der Größenordnung von 20 - 25 Klassen erforderlich. Seitens des Bundesministeriums für Bauten und Technik wird daher zur Zeit die Prüfung des möglichen Bau- und Freiflächenvolumens veranlaßt, das auf dem, durch eine erst vor kurzem durchgeführte Liegenschaftserweiterung, vergrößerten Bundesgrundstück errichtet werden kann.

2. Zur ausreichenden Versorgung des Nordens von Graz (Geidorf, Andritz bzw. Murfurche) steht wohl das zusätzliche Anbot im Stift Rein zur Verfügung, aus den obgenannten Gründen (hohe Schulbesuchsquote in dieser Region) ist jedoch im Hinblick auf die überfüllte Carnerigasse die Erhaltung des 5. Bundesgymnasiums, wenn auch mit einer auf 12 - 14 reduzierten Klassenzahl, erforderlich bzw. vertretbar. Eine wirtschaftliche Realisierung ist durch die Einbeziehung dieser AHS-Klassen in das RFP des geplanten HTL-Neubaues für die HTL Ortweinplatz auf den "Steinergründen" im Bezirk Geidorf möglich, weshalb die Zusage der Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst betreffend die Errichtung von AHS-Klassen im Zusammenhang mit der Planung der HTL auf den "Steinergründen" sicherlich endgültig war. Die Inangriffnahme dieses Planungsvorhabens scheint nunmehr wegen der endlich bereinigten Rechtsfragen betreffend den Baugrund, der Aussagen des Landesbauamtes hinsichtlich der Baugrundgröße bzw. dessen Beschaffenheit

- 3 -

und der laut Aussage des Landesschulrates für Steiermark gegebenen Erstreichung des Projektes "HTL-Neubau" auf der Dringlichkeitsliste des Landes Steiermark möglich, doch ist ein definitiver Zeitpunkt für die Planungseinleitung noch nicht anzugeben. Im Hinblick auf die Kündigung des Objektes Kirchengasse und zur Vermeidung von Härten gegenüber Schülern, die derzeit das 5. Bundesrealgymnasium besuchen, wird das Bundesministerium für Unterricht und Kunst durch Verhandlungen mit der "Gesellschaft Mariä" eine Verlängerung des Räumungsaufschubes bis Fertigstellung des Baues auf den Steinergrund zu erreichen versuchen.

Abschließend darf festgestellt werden, daß es sich eben um zwei Probleme handelt und daß die Errichtung zusätzlicher AHS Klassen im Rahmen des Neubaus für die HTL auf den Steinergründen parallel zur notwendigen Verbesserung des Schulraumanbots in der Region St. Peter - Waltendorf zu sehen ist.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. W. W.', is located in the lower right quadrant of the page.